Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 15 (1906)
Heft: 50

Vereinsnachrichten: Bis zum 1. Dezember eingegangene Beiträge = Sommes versées jusqu'au 1er Décembre

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BASEL, den 15. Dezember 1906. BALE, le 15 Décembre 1906.

No 50.

Abonnement

Für die Schweiz
1 Monat Fr. 1.25
3 Monate „ 3.—
6 Monate „ 5.—
12 Monate „ 8.—

Für das Ausland: (inkl. Portozuschlag)
1 Monat Fr. 1.50
3 Monate „ 4.—
6 Monate „ 7.—
12 Monate „ 12.—

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:
7 Cts. per 1 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt.
Vereins-Mitglieder bezahlen 3½ Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.

Schweizer Hotel-Revue

Revue Suisse des Hôtels

No 50.

Abonnements

Pour la Suisse:
1 mois . Fr. 1.25
3 mois . „ 3.—
6 mois . „ 5.—
12 mois . „ 8.—

Pour l'Etranger: (inclus frais de port)
1 mois . Fr. 1.50
3 mois . „ 4.—
6 mois . „ 7.—
12 mois . „ 12.—

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:
7 Cts. par millimètr. - ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.
Les Sociétaires payent 3½ Cts. net p. millimètre-ligne ou son espace.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins.

15. Jahrgang | 15me Année

Erscheint Samstags. Paraît le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hoteliers.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel. ✻ TÉLÉPHONE 2406. ✻ Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Inseraten-Annahme nur durch die Expedition dieses Blattes und die „Union-Reklame" in Luzern — Les annonces ne sont acceptées que par l'admin. de ce journal et l'„Union-Réclame" à Lucerne

Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler; K. Achermann. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

Siehe Warnungstafel!

Aufnahms-Gesuche. Demandes d'Admission.

Fremdenbetten Lits de maîtres

Herrn C. Rueck, Direktor des Grand Hôtel St. Moritz in St. Moritz-Dorf (persönliches Mitglied).

Paten: HH. Louis Rueck, Hôtel National, Montreux, und Otto Leibbrand, Splendid Hotel, Montreux.

Neujahrsgratulationen.

Seit 1894 hat sich unter unsern Mitgliedern die praktische Sitte eingebürgert, sich durch Leistung eines freiwilligen Beitrages an die Fachliche Fortbildungsschule von den zeremoniellen Neujahrsgratulationen zu entbinden. Diese Gaben fliessen dem **Tschumi-Fonds zur Erhaltung und Förderung der Fachschule** zu und laden wir unsere Herren Kollegen ein, einen beliebig grossen oder kleinen Betrag zu gunsten dieses Fonds an die Redaktion der „Hotel-Revue" in Basel einzusenden.

Die Spender werden im Organ veröffentlicht und betrachten sich diese damit von der Versendung von Neujahrsgratulationskarten entbunden.

Zürich, den 1. Dezember 1906.

Schweizer Hotelier-Verein,
Der Präsident: *F. Morlock.*

Souhaits de Nouvelle-Année.

Depuis 1894 nos Sociétaires se sont accoutumés à se libérer de l'usage cérémonieux des félicitations du Jour de l'An moyennant le versement volontaire d'un montant quelconque à l'Ecole professionnelle. Ces dons seront versés au **Fonds Tschumi pour le maintien et le développement de l'Ecole professionnelle** et nous croyons devoir inviter nos chers Collègues à bien vouloir envoyer à la rédaction de l'*Hôtel-Revue* toute somme qu'il leur plaira d'offrir en faveur de cette nouvelle institution.

Les noms des donateurs seront publiés dans l'organe et ces derniers peuvent, grâce à leur subside, se regarder comme exonéré de l'échange de cartes de félicitations à l'occasion du renouvellement de l'année.

Zurich, le 1er décembre 1906.

Société Suisse des Hôteliers,
Le président: *F. Morlock.*

Bis zum 1. Dezember eingegangene Beiträge:
Sommes versées jusqu'au 1er Décembre:

Hr.	Balzari F., Hotel Métropole, Mailand	Fr. 20
„	Elwert P., Hotel Grande Bretagne, Mailand	„ 20
„	Erne M., Hotel Schrieder, Basel	„ 10
„	Flück C., Basel	„ 20
„	Kracht C., Hotel Baur au Lac, Zürich	„ 20
„	Landry Ch., Hotel Washington, Lugano	„ 10
„	Morlock F., Zürich	„ 20
„	Otto P., Hotel Viktoria, Basel	„ 20
„	Tschumi J., Hotel Beau-Rivage, Ouchy 3 geloste Anteilscheine der Fachschule	„ 300

Vom 1. bis 7. Dezember eingegangene Beiträge:
Sommes versées du 1er au 7 décembre:

Hr.	Bossard-Ryf J., Hotel Felsenegg, Zugerberg	Fr. 10
„	Breuer Jacques, Royal Hotel, Clarens	„ 10
„	Eberle W. J., Direktor, Hotel de l'Univers, Basel	„ 20
„	Ettenberger G., Hotel Montfort, Bregenz	„ 20
„	Frei & Neubauer, Neues Sanatorium, Davos-Dorf	„ 10
„	Geiger K., Pension Splendide, Luzern	„ 10
Hr.	Geilenkirchen A., Hotel du Parc & Bernerhof, Basel	„ 5
„	Landry J., Hotel St. Gotthard, Lugano	„ 10
„	Müller-Frey C., Hotel Müller, Schaffhausen	„ 15
„	Oschwald M., Hotel Eden, Davos-Platz	„ 10
HH.	Pohl & Mœcklin, Grand Hotel Bellevue, Zürich	„ 20
Hr.	Reichmann C., Hotel Reichmann au Lac, Lugano	„ 20
„	Spatz J., Grand Hotel, Milan	„ 20
HH.	Spillmann & Sickert, Hotel du Lac, Luzern	„ 20

Vom 7. bis 14. Dezember eingegangene Beiträge:
Sommes versées du 7 au 14 décembre:

HH.	Balli & Cie., Grand Hôtel, Locarno	Fr. 20
Hr.	Becker A., Hotel Imperial, Chamonix et Excelsior Palace, Palermo	„ 10
„	Berner F., Luzern	„ 10
„	Bertolini L. (Bertolini's Bristol Hotel, Gênes / „ Hotel Europe, Milan)	„ 10
„	Beutelspacher H., Hotel Simplon, Zürich	„ 5
„	Bill-Anderegg J., Hotel Bellevue, Beatenberg	„ 10
„	Bisinger B., Hotel Jura-Simplon, Lausanne	„ 10
„	Bohrer A., Hotel Pelikan, Zürich	„ 15
„	Bon-Giger P., Hotel Uetliberg, Zürich und Eden Hotel, Nervi	„ 15
„	Brenn A., Direktor des Kurhaus Passug	„ 20
„	Breuer G., Hotel Breuer, Montreux	„ 10
Mme.	Cassani-Danioth R., Hotel Metropole et Suisse, Como	„ 20
Hr.	Döpfner W., Hotel St. Gotthard, Luzern	„ 20
„	Dreyfus M., Direktor, Hotel du Château et Angleterre, Ouchy	„ 20
HH.	Düringer & Burkard, Hotel Europe, Lugano	„ 10
Hr.	Flury A., Hotel de France, Bern	„ 10
HH.	Haefeli Gebr., Hotel Schwanen & Rigi, Luzern	„ 20
Hr.	Heim G., Hotel National, Strassburg	„ 15
„	Hirschi E., Hotel Interlaken, Interlaken	„ 10
„	Homburger S. F., Waldhotel Victoria, Faulenseebad	„ 10
Frau	Hornbacher Wwe., Hotel Engadinerhof, St. Moritz-Dorf	„ 10
Hr.	Hügi J., Savoy Hotel & Blümlisalp Wengen und Grand Hotel Assouan	„ 10
„	Kienberger J., Direktor, Hotel Quellenhof, Ragaz	„ 10
„	Kirchner L., Hotel Steinbock, Chur	„ 20
„	Liebermann L., Directeur, Hotel Gibbon, Lausanne	„ 10
„	Linder Oskar, Hotel Gold. Schlüssel, Altorf	„ 10
„	Lippert Jules, Hotel Regina, Baden-Baden und Hotel Bellevue, San Remo	„ 20
„	Mader R., Hotel Walhalla, St. Gallen	„ 20
„	Michel R., Hotel de Zurich, Nice, et Hôtel Post, Parpan	„ 10
„	Morlock H., Hotel Terminus, Hotel de Suède und Hotel de Berne, Nice	„ 20
HH.	Niess W. & Cie., Grand Hôtel Aigle	„ 10
Hr.	Obermayer Ch., Direkt., Hotel Hof Ragaz, Ragaz	„ 10
„	Rey Eugène, Hotel Victoria, Monte-Carlo	„ 20
„	Riedel A., Hotel du Lac, Vevey	„ 10
„	Riedweg A., Hotel Victoria, Luzern	„ 10
„	Seiler Ed., Hotel Métropole, Interlaken	„ 20
„	Seiler Jos., Hotel Glacier du Rhone, Glotsch und Hotel Belvédère, Furkastrasse	„ 10
HH.	Sommer Gebr., Hotel Zähringerhof, Freiburg i. B.	„ 10
Hr.	Stettler G., Hotel Bielerhof, Biel	„ 10
„	Wolf C., Hotel Lukmanier, Chur	„ 20

Wieder etwas von „Meyers Reisebüchern."

Gewiss erinnern sich unsere Leser an den in No. 27 der „Hotel-Revue" vom 7. Juli laufenden Jahres enthaltenen Artikel, „Eine interessante Korrespondenz". Die „Wochenschrift" des Internationalen Hoteliervereins hatte in ausführlicher Wiedergabe den Briefwechsel publiziert, der den Konflikt eines Kurortes mit der Redaktion von Meyers Reisebüchern in Leipzig resp. dem Bibliographischen Institut als Verleger betraf. Daraus gieng mit aller Deutlichkeit hervor, dass das Geschäftsgebaren jener Redaktion und jenes Verlages keineswegs einwandfrei zu nennen ist. Auf diese Publikation der „Wochenschrift" stützte sich unser Artikel.

Heute sind wir nun in der Lage, wieder einen unzweideutigen Beleg für die Richtigkeit dieser Beurteilung vorzubringen. Ein Hotelier schreibt uns nämlich folgendes:

„Bei Uebernahme unseres Geschäftes (März 1904) sandten wir an alle Reisebücher unsere Preise ein, u. a. auch an Meyers Reisebücher, Bibliographisches Institut in Leipzig, das wie die andern die Aenderung zu beachten versprach. Im August 1906 war nun ein uns bekannter Professor v. M. bei uns, der ein Meyersches Reisebuch 1906 mit sich führte und uns darauf aufmerksam machte, dass unsere Preise nicht mit den im Reisebuch genannten stimmen. Bei näherer Betrachtung fanden wir nun heraus, dass unsere Angaben von 1904 ganz einfach unbeachtet geblieben sind und der Text derselbe war, wie 1904. Ausserdem gab das Buch gewissen Hotels Zusätze, wie „von Deutschen besonders bevorzugt", „wird sehr gelobt" etc., die dazu angetan sind, den andern Hotels zu schaden.

Dagegen protestierte ich nun und teilte der Redaktion mit, dass Herr Professor v. M. das Buch als sehr revisionsbedürftig geschildert habe. Die Antwort der Redaktion war sehr unbefriedigend und auf die Kritik des Herrn Professors reagierte sie gar nicht.

Natürlich informierte ich das von der Redaktion „unabhängige" Annoncenbureau sofort davon, dass ich keine Annonce mehr aufgeben werde, bis der Text der Wahrheit gemäss und unparteiisch abgefasst sei. Dies war am 5. Sept.

Durch solches Gebaren wird dieser oder jener Kollege unbewusst und unverschuldet geschädigt.

Jüngst erhielt ich, trotz unserer Differenz mit dem Institut, eine neue Einladung zur Insertion, die ich selbstredend nicht beantwortete. Die Herren erinnern sich an nichts, wie es scheint."

Dies der Bericht unseres Gewährsmannes. Orientierend fügen wir nur bei, dass, wie in unserem zitierten Artikel resp. aus der darin verwerteten Korrespondenz deutlich zu ersehen war, das Leipziger Institut bei Reklamationen seiner Auftraggeber sich gewöhnlich dadurch aus der Patsche zu ziehen versucht, dass der eine Teil die Schuld auf den andern abschiebt, der Verlag auf die Redaktion, die Redaktion auf den Verlag, weil beide von einander „unabhängig" seien. Bequem, aber zwitterhaft!

Ueber die Europäische Fahrplankonferenz,

die am 5. Dezember in Dresden eröffnet worden ist, lesen wir in der „N. Z. Z." u. a. folgende orientierenden Angaben:

Seitdem infolge der grossartigen Entwicklung des internationalen Verkehrs die Schweiz an den internationalen Zugsverbindungen von Norden nach Süden und vom Osten nach dem Westen Europas in immer mehr hervorragender Weise beteiligt wird, haben die Schweizerischen Bahnen bei den Europäischen Fahrplankonferenzen eine stets wachsende Arbeit zu verrichten, weil es die Hauptaufgabe dieser Konferenzen ist, dem wachsenden Verkehr entsprechend immer neue, von Land zu Land durchgehende Züge für den Fernverkehr zu erstellen und die bestehenden, internationalen Zugsverbindungen zu verbessern, alles zu dem Zwecke, die Reisedauer abzukürzen und die Völker sich näher zu bringen.

Aus dieser Aufgabe der Europäischen Fahrplankonferenzen ergibt sich von selbst, dass die Hauptarbeit in den Gruppenverhandlungen geleistet wird, indem sich die an einer internationalen Zugsverbindung beteiligten Eisenbahnverwaltungen zu Einzelkonferenzen vereinigen und die nötigen Vereinbarungen treffen. Die Plenarkonferenz der mehrere hundert Teilnehmer zählenden Versammlung tritt nur zweimal zusammen: Zur Eröffnung der Konferenz und zur Genehmigung des Protokolls, welchem die Vereinbarungen der Gruppenverhandlungen beigeschlossen werden. Ausserdem hat die Plenarkonferenz diesmal nur noch Ort und Zeit der Sommerkonferenz festzusetzen. Auf Einladung der Englischen Eisenbahnverwaltungen wurde beschlossen, die Konferenz am 12. und 13. Juni 1907 in London abzuhalten.

Aus den Verhandlungen der Konferenz ist für die Schweiz die Verbesserung der folgenden internationalen Zugsverbindungen von besonderer Bedeutung. In erster Linie die Einführung eines neuen Schnellzugpaares zwischen Zürich und Mailand via Gotthard mit Abgang in Zürich 7 Uhr 10 vormittags als Fortsetzung der zwischen 6 und 7 Uhr vormittags von Berlin-Stuttgart, München-St. Gallen und Wien-Innsbruck eintreffenden Schnellzüge mit Ankunft in Mailand 2 Uhr 30 nachmittags. Der neue Schnellzug erhält alle drei Wagenklassen und von Mailand aus eine neue Schnellzugsverbindung nach Bologna zum Anschluss an den Römerzug über Florenz; Mailand ab 3 Uhr 45 nachmittags und Ankunft Florenz 11 Uhr 15 nachmittags, das man bisher mit Abgang Zürich 8 Uhr 20 vormittags erst gegen Morgen des folgenden Tages erreichte. Im Rückweg wird der neue Schnellzug Mailand um 4 Uhr nachmittags verlassen und um 11 Uhr nachmittags in Zürich eintreffen zum Anschluss an die 11 Uhr 30 nach Berlin und 11 Uhr 35 nach St. Gallen-München abgehenden Nachtzüge.

Im weiteren wird, um der Ostschweiz, insbesondere Thurgau und St. Gallen eine bessere Verbindung nach Basel und Paris zu verschaffen, ein neuer Morgenschnellzug Romanshorn-Winterthur-Koblenz-Basel zur Einführung gelangen mit Abgang Romanshorn 6 Uhr 55, Winterthur 8 Uhr 24, Basel an 10 Uhr 20, Basel ab 10 Uhr 35 und Paris an 5 Uhr 45. Der in Mailand 8 Uhr 45 vormittags abgehende Schnellzug mit Ankuft Luzern 4 Uhr 55 wird in Zürich schon um 4 Uhr 35 eintreffen und durch einen neuen Zug Fortsetzung nach Basel erhalten mit Ankunft in Zürich 7 Uhr 25 nachmittags, zum Anschluss an die deutschen Züge. Der bestehende Schnellzug Leipzig (ab 12 Uhr 37) -München (9 Uhr 39/10 Uhr 30) -Zürich (6 Uhr 42/7 Uhr 15) -Genf (an 1 Uhr 05) wird von Genf eine neue direkte Fortsetzung nach Lyon (an 4 Uhr 36) und Marseille (an 10 Uhr 12 nachmittags) erhalten, sodass die Reise Zürich Marseille auf 15 Stunden reduziert wird. In umgekehrter Richtung verlässt der neue französische Zug Marseille um 6 Uhr 16 vormittags, Lyon 12 Uhr 35, Genf 5 Uhr und er wird um 11 Uhr 15 nachmittags in Zürich eintreffen. Endlich hat die internationale Regelung verschiedener Durchgangszüge auch eine wesentliche Zugsverbesserung im Innern der Schweiz zur Folge.

Zum Gesetz betr. das Urheberrecht der Autoren und Komponisten.

Auf die vom Vorstand des Schweizer Hotelier-Vereins beim eidgenössischen Departement des Innern erfolgte Anfrage betr. den gegenwärtigen Stand des zu erlassenden neuen Gesetzes über das Urheberrecht der Autoren und Komponisten ist dem Fragesteller der Bericht zugegangen, dass vorerst die Revision des Gesetzes über die Erfindungsspatente zum Abschluss gelangen müsse, was im Laufe nächsten Jahres unbedingt der Fall sein werde.